



In flotter Fahrt und mit sicherem Stand gleitet Jorg Lischitzki auf dem Surfbrett den Bennemühler Mühlenbach hinunter. Auch die Zuschauer haben Ihren Spaß an diesem Wettbewerb, vor allem wenn ein Feuerwehrmann baden geht. Bernstorf

Neuer Wettbewerb: Feuerwehrsurfen auf dem Mühlengraben

BENNEMÜHLEN. Die Wedemärker Feuerwehren halten an Traditionen fest – sie sind aber auch offen für Neues. Über Jahrzehnte gehalten hat sich die Tradition, den Gemeindegewinn weiterhin mit den sogenannten Eimerfestspielen auszutragen. Für den dies-

jährigen Wettbewerb bot das 70-jährige Bestehen der Feuerwehr Bennemühlen den Rahmen dafür. Der Austragungsort, eine Wiese am Mühlengraben, ließ aber auch Ideen für Neues sprießen. So wurde am Rande der Gemeindegewinnkämpfe der erste Feuerwehrsurf-

wettbewerb ausgetragen, während die Schiedsrichter die Zeiten und Punkte aus den Eimerfestspielen zusammenrechneten. Auf einem Surfbrett stehend musste sich der Feuerwehrmann möglichst bis ins Ziel halten, während seine Feuerwehrkameraden an Land spurteten

und ein Seil, das über eine Rolle geführt wurde, hinter sich herziehen. So kam der Surfer in Fahrt, und die Zuschauer hatten zusätzliche Unterhaltung – vor allem dann, wenn der Wassersportler der Feuerwehr baden ging. ff

Bissendorf übernimmt die Standarte

Zum Thema von Seite 16: Feuerwehr feiert

VON FRIEDRICH BERNSTORF

BENNEMÜHLEN. In der 70-jährigen Geschichte der freiwilligen Feuerwehr in Bennemühlen waren die Gemeindegewinnkämpfe am Sonnabend eines der großen Ereignisse. Die Bennemühler Feuerwehr richtete diesen Wettbewerb erstmals aus. Die Wettkampfgruppe II der Bissendorfer Feuerwehr wurde als Sieger ermittelt.

„Der Wettkampfplatz ist sehr gut vorbereitet“, konnte dann auch Gemeindebrandmeister Michael Hahn auf der riesigen Veranstaltungswiese an der Straße Fillerheide feststellen. Er warb für den aktiven Dienst in der Feuerwehr. „Feuerwehr ist unverzichtbar, auch in Bennemühlen“, sagte Hahn.

Ihren Gemeindegewinnkampf tragen die Wedemärker Feuerwehren immer noch als sogenannte Eimerfestspiele aus. Sie verzichten damit auf eine Qualifikation für die weiterführenden Wettbewerbe auf Regionsebene – wissen aber, dass sie die Besucher mit dem möglichst

schnellen Wasserangriff aus drei Strahlrohren auf drei Ziele, die früher einmal aus Zinkeimern bestanden, besser unterhalten.

Der Wettbewerb in Bennemühlen konnte eine Besonderheit aufweisen. Das Wasser, das die Motorpumpe in die Feuerwehrschräume drückte, wurde direkt aus dem Mühlenbach gepumpt, an dem das Wettkampfgelände liegt. Diese natürliche Gegebenheit führte auch zu der Idee, einen weiteren Wettbewerb mit dem Surfbrett unter den Feuerwehren auszurichten. Zwölf Gruppen mit aktiven Feuerwehrmitgliedern und vier Altersgruppen traten zu dem Wettbewerb an. Wieder dabei waren auch das ausschließlich aus Feuerwehrfrauen bestehende Auswahlteam, das aus mehreren Wedemärker Feuerwehren zusammengestellt wurde.

Für die Bissendorfer Feuerwehr gab es einen Doppelsieg auf den ersten beiden Plätzen der Aktivengruppen. Es folgten Negenborn, Meitze, Mellendorf, Oegenbostel,



Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Klaus Wilhelms (großes Bild, von links) hält den Pokal für die Wettkampfgruppe aus Bissendorf bereit. Die Standarte überreichen die Vorjahressieger aus Negenborn (rechts). In der Frauenwettkampfgruppe bewähren sich Caren Peters (kleines Bild, von links) und Jennifer Kummer am Strahlrohr. Bernstorf (2)

Wennebostel, Duden-Rodenbostel, Brelingen, Hellendorf, die Frauengruppe und Elze.

Unter den Altersgruppen holte die Feuerwehr aus Negenborn den Sieg vor Bissendorf, Mellendorf und Abbensen.

Die 23 Aktiven und rund 60 fördernden Mitglieder der Benne-

mühler Feuerwehr bekamen Glückwünsche zum 70-jährigen Bestehen ihrer Feuerwehr auch aus Gemeinderat, Ortsrat, Gemeindeverwaltung und von Bürgermeister Tjark Bartels. Ortsbrandmeister Ralf Prüser äußerte sich gestern zum Verlauf der beiden Tage „absolut zufrieden“.

